

Baudenkmäler und deren Ausstattungen sowie wertvolle Möbel bedürfen besonderer Pflege durch fachkundige Handwerker. Die besondere Herausforderung stellt sich Ihnen in der praktischen Tätigkeit, denn spezielle Reparatur- oder Restaurierungstechniken sind unerlässlich.

Fördermöglichkeiten:

Das Studium wird mit Meister-BAFöG gefördert. 40% der Gebühren sind rückzahlungs-freier Zuschuss. Die restlichen 60 % werden Ihnen als Bildungsdarlehen angeboten. Mit Bestehen der Prüfung werden 40 % des Darlehens erlassen.

weitere Infos: www.aufstiegs-bafoeg.de

Welche Vorteile bringt es mir, als »Restaurator/in im Handwerk« zu arbeiten?

- Mit den neu erworbenen Fertigkeiten sind Sie fit für den Markt Denkmalpflege und Altbausanierung.
- Als kleiner Betrieb können Sie sich durch Ihr Alleinstellungsmerkmal profilieren und von der Konkurrenz abheben.
- Sie lernen die in früheren Zeiten verfügbaren Materialien und ihre Verarbeitung kennen.
- In Ihrer Region verbessern Sie durch die besondere Spezialisierung Ihre Position.
- Kunden richtig beraten durch denkmalgerechtes Denken und Argumentieren.

Zulassungsvoraussetzung/Studienform/Studiengebühren:

- Als Zulassungsvoraussetzung gilt die Meisterprüfung, vergleichbare Berufsabschlüsse oder Kenntnisse und Erfahrungen.
- Die Seminare des fachübergreifenden und des fachpraktischen Teiles werden in einem Abstand von 3–4 Wochen zwischen Donnerstag und Samstag durchgeführt.
- Die Studiengebühren betragen € 3.960,00 inkl. Seminarunterlagen zuzüglich Prüfungsgebühren der Handwerkskammer Münster.
- Die Fortbildung umfasst 450 Unterrichtsstunden.

Inhaltliche Schwerpunkte und Prüfungsfächer:

- | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Fachspezifischer Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 240 Unterrichtsstunden ■ Historische Materialkunde ■ Traditionelle Bau- und Handwerkstechniken ■ Zeitgemäße Restaurierungs- und Konstruktionstechniken | <p>Fachübergreifender Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 160 Unterrichtsstunden ■ Denkmalschutz und Denkmalpflege ■ Kunst- und Kulturgeschichte ■ Werkstoff- und Rechtskunde ■ Bestandsaufnahme und Dokumentation | <p>Projektteil mit Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 50 Unterrichtsstunden ■ Bestandsaufnahme an einem Denkmal ■ Erarbeitung eines Restaurierungsvorschlages ■ Kalkulation der Restaurierungsmaßnahme |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



Schloss Raesfeld – Gestern, Heute, Morgen

Studienberatung:

Akademie des Handwerks
 Schloss Raesfeld
 - staatlich anerkannt -
 Freiheit 25–27 | 46348 Raesfeld

Tel.: 02865 6084-0
 Fax: 02865 6084-10
 Mail: info@akademie-des-handwerks.de

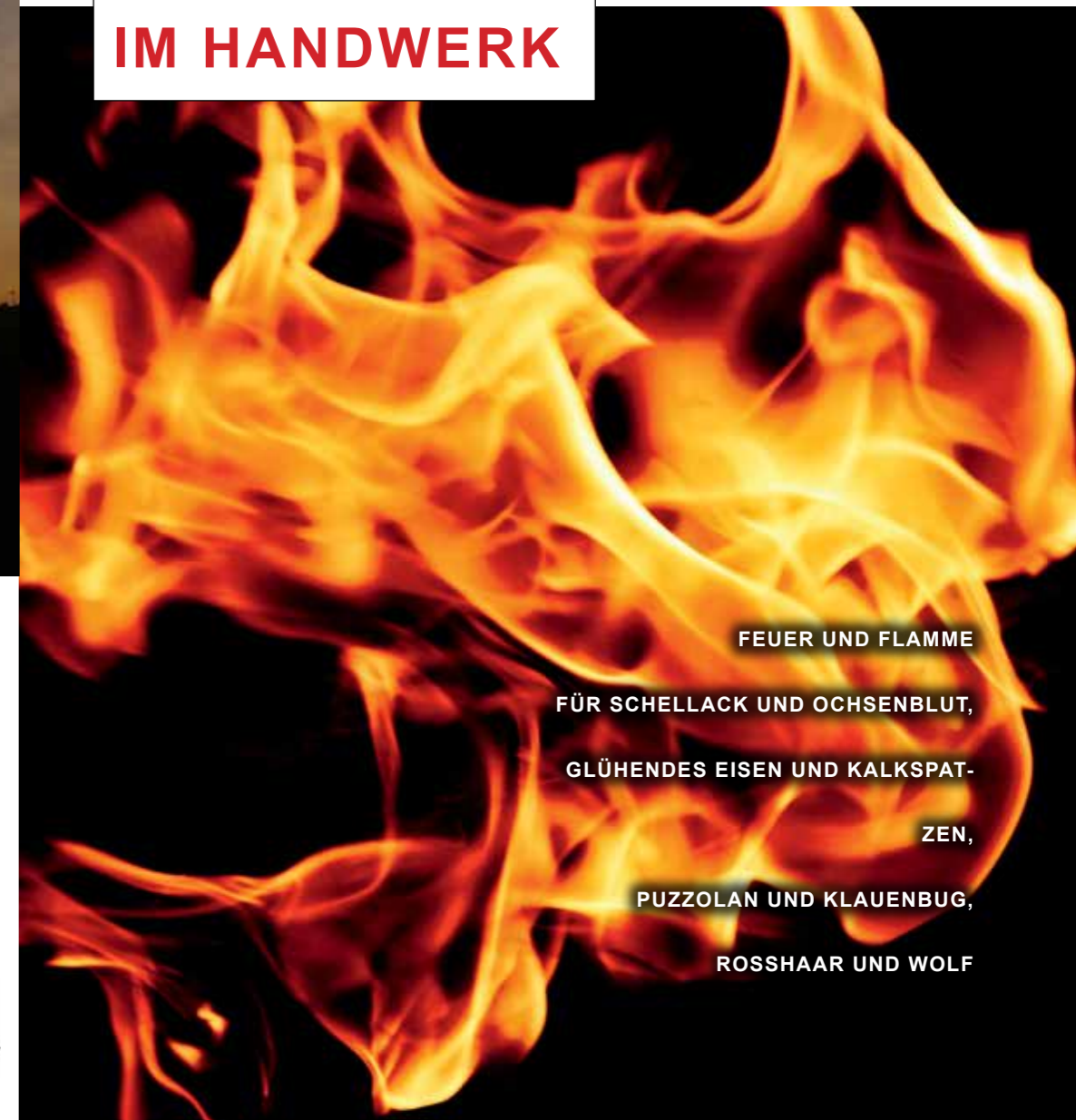
www.akademie-des-handwerks.de

Haben Sie weitere Fragen zu Restaurierung und Denkmalpflege?
 Dann nutzen Sie unser Beratungsangebot für Handwerksbetriebe.

Dipl.-Ing. Eckard Zurheide
 Beauftragter für Innovation und Technologie
 Tel.: 02865 608442 / Mail: e.zurheide@akademie-des-handwerks.de



**RESTAURATOR
 IM HANDWERK**



FEUER UND FLAMME

FÜR SCHELLACK UND OCHSENBLUT,

GLÜHENDES EISEN UND KALKSPAT-

ZEN,

PUZZOLAN UND KLAUENBUG,

ROSSHAAR UND WOLF

Die Arbeit

ist spannend und anspruchsvoll, weil Sie an individuellen Lösungen arbeiten. Die geeigneten Techniken zur Schadensbehebung und moderne Restaurierungs- oder auch Konservierungsmethoden müssen Sie als hoch spezialisierter »Restaurator im Handwerk« im Einzelfall entwickeln und festlegen.



Als Restaurator im Maler- und Lackierer-Handwerk lernen Sie z. B. Leimfarben selbst herzustellen, Schablonenmalereien aus dem Historismus zu rekonstruieren und eine Ornamentmalerei mit einem Glasfaserradierer zu reinigen.



Als Restaurator im Tischler-Handwerk lernen Sie z. B. Schellackoberflächen herzustellen, Marketeriearbeiten in Boule-Technik auszuführen und den Wasserschenkel eines Sprossenfensters zu reparieren.



Als Restaurator im Metallbauer-Handwerk lernen Sie z. B. die Technik des Sandformgießens anzuwenden, Blattwerk in Gesenken zu treiben und Schmiedearbeiten mit Farbkriechöl zu konservieren.



Als Restaurator im Maurer-Handwerk lernen Sie z. B. ein Kreuzrippengewölbe zu konstruieren und zu mauern, Fachwerk mit Flechtwerk und Lehmbewurf auszufachen und Backsteinmauerwerk durch Vernadelung zu stabilisieren.



Als Restaurator im Zimmerer-Handwerk lernen Sie z. B. ein Rähm mit dem Breitbeil zuzuhauen, die Tragfähigkeit von Hölzern durch Bohrwiderstandsmessung zu erfassen und einen Eckständer im Bestand zu reparieren.



Als Restaurator im Steinmetz- und Steinbildhauer-Handwerk lernen Sie z. B. einen Kerbrossenstein abzuformen, Patina von Verschmutzung zu unterscheiden und Steingänzungen mit mineralischen Mörteln auszuführen.



Als Restaurator im Stuckateur-Handwerk lernen Sie z. B. die Scagliola-Technik bei der Stuckmarmorherstellung anzuwenden, ein Rabitzgewölbe zu bauen, eine mehrteilige Form zu erstellen und Fassadenstuck mit Kaliwasserglas zu festigen.



Als Restaurator im Raumausstatter-Handwerk lernen Sie z. B. den Unterschied zwischen einer deutschen und einer französischen Schnürung kennen, eine Fassonpolsierung mit Brechflachs durchzuführen und die Techniken der Rosshaarheftung in Seide anzuwenden.